Méthodes employées au Japon pour le recrutement des membres

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-974062

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Frauen aber, denen ein Erfolg nicht mehr beschieden war, mögen sich zum Troste gesagt sein lassen, daß es nicht an ihrem guten Willen gelegen hat. Dicksein oder Dünnsein ist nämlich durchaus nicht immer die Folge der herauf- oder herabgesetzten Nahrungszufuhr; es ist und bleibt Sache der Konstitution. Wir kennen, und die Aerzte wissen es schon sehr lange, bestimmte Konstitutionstypen mit ebenso bestimmten Körperbauformen. Diese Typen lassen sich durch alle Rassen und Nationen hindurch verfolgen, sie sind international.

Die beiden hervorstechendsten Vertreter des schlanken und des dicken Körperbautyps kennt wohl jeder. Der dicke Tielscher-Typ, rundlich, oft auch komisch, dabei sehr beweglich, rollt wie eine Kugel durch die Welt. Selbst wenn er wirklich einmal infolge Krankheit oder Hungerkur sein Gewicht verringert hat, nähert sich seine Figur immer noch mehr der Kugel als dem Rechteck. Der andere Typ dagegen schmal, dünn, als Mann gewöhnlich lang aufgeschossen, mit fettarmer Muskulatur, hat nicht nur nahe Beziehungen zu Lungenkrankheiten, er hat auch nicht die geringste Möglichkeit, „dick" zu werden, auch wenn er eine Mastkur macht. Diese körperbaulichen Erscheinungen stehen in engster Verbindung mit der sogenannten inneren Sekretion bei dem Menschen. Deshalb sucht die moderne Medizin den Angriffspunkt für eine Heilbehandlung bei anormal Dicken oder anormal Dünnen nicht allein in der Ernährung, die bestenfalls beeinflussend, aber nicht verursachend sein kann, sondern in der Regulierung der Tätigkeit eben dieser inneren Drüsen. Warum aber die innere Sekretion bei dem einen Individuum so, bei dem anderen anders wirkt, wissen wir noch nicht. Bestimmt kommt die Zeit, in der wir oder unsere Nachkommen darüber klar sein werden. Dann erst dürfte es möglich sein, den Menschen nach Wunsch dick oder dünn zu gestalten. Einstweilen zerbrich dir aber nicht das Köpfchen oder den Schädel, iß und bleibe so, wie es dir deine Konstitution gebietet. Dr. H. L.

Méthodes employées au Japon pour le recrutement des membres.

Avant l'inauguration de la campagne de recrutement, le siège central envoie aux sections locales une liste indiquant le pourcentage des membres par rapport à la totalité de la population du secteur. Ils stimulent ainsi l'intérêt des sections, qui comparent leurs statistiques avec celles des autres districts et suscitent une noble émulation.

Étant donné que les membres des sections locales (notamment les membres des comités des villes et villages) connaissent la situation de leur district, ce sont eux qui élaborent le programme de la campagne locale.

Le recrutement commence généralement avant l'assemblée générale annuelle de la société qui se tient en avril. Le secrétaire et l'assistant (ou les assistants) de chaque comité se rendent chez les personnes qui sont susceptibles de devenir des adhérents. On a remarqué que la plupart de celles qui sont personnellement sollicitées deviennent membres de la Croix-Rouge. Depuis l'application de ce système, en 1887, le nombre des membres de la société a passé de 2 000 à 2 500 000.

Vom Büchertisch.

Ansteckende Krankheiten, ihre Erreger und ihre Bekämpfung. Von Dr. Martin Friesleben. Verlag Ernst Heinrich Moritz, Inh. Franz Mittelbach, Stuttgart.

Das mit einem Geleitwort von Prof. Uhlenhuth versehene Büchlein ist an der Hand von Volkshochschulkursen entstanden, die der Verfasser im hygienischen Institut Freiburg abgehalten